

# Siedlerverein Eichkamp

Jan. 83

Falterweg 17  
1000 Berlin 19  
302 41 56

Liebe Eichkamperinnen und Eichkamper!

Mit diesem Mitteilungsblatt, dem ersten für 1983, wenden wir uns wieder an alle Bewohner unserer Siedlung und wünschen Ihnen allen ein glückliches, gesundes, erfolgreiches und vor allem friedliches neues Jahr.

Der Vorstand des Siedlervereins hat auch noch einen ganz besonderen Wunsch an Sie, der allerdings nicht nur für 1983 gilt:

Bitte machen Sie bei unseren Initiativen mit!

Veranstaltungen wie der Tanz in den Mai, der Laternenumzug und auch die Picknicks sind recht gut bei Ihnen angekommen. Auch die Teilnahme am Kaffeeklatsch im November war mit etwa 20 Teilnehmern besser, als der eine oder andere von uns angenommen hat. Enttäuscht waren wir dagegen von der Pflanzenbörse, die über die Vorstandsmitglieder hinaus nur von wenigen besucht wurde. Wir wollen uns davon aber nicht entmutigen lassen, und die Börse im Frühjahr bei entsprechender Witterung in der Pflanzzeit wiederholen. Deshalb soll ihr Sinn hier noch einmal deutlich gemacht werden: Mit der Börse soll die Möglichkeit gegeben werden, überzählige Pflanzen, die man sonst auf den Kompost oder in den Müll werfen würde, an Interessenten weiterzugeben. Das heißt, daß jeder kommen kann, der Pflanzen loswerden will, aber auch jeder, der noch welche in seinem Garten gebrauchen kann, gleichgültig, ob er eintauschen will, nur weggeben oder nur nehmen will! Selbstverständlich kann auch jeder kommen, der nur schauen möchte. Gegen einen Kaffee, Tee oder Punsch wird vielleicht auch niemand etwas einzuwenden haben.

Besonders enttäuscht war ich persönlich über die geringe Reaktion auf die Aufrufe zur Mithilfe, die im letzten Mitteilungsblatt abgedruckt war. Vielleicht bedarf es einfach nochmaliger Anstöße, und vielleicht ist der Erfolg dieses Mal größer, weil alle Bewohner unserer Siedlung angesprochen werden. Deshalb sollen die Aufrufe hier noch einmal wiederholt werden:

## Unterlagen über die Geschichte Eichkamps

Der Vorstand plant langfristig, eine Art Dokumentation über die Entstehung und Entwicklung unserer Siedlung zu erstellen. Dafür benötigen wir Unterlagen und Informationen, vor allem alte Fotos. Die älteren Bewohner, die selbst ein längeres Stück Geschichte miterlebt haben, können uns sicher weiterhelfen. Alle Unterlagen werden, soweit das gewünscht wird, selbstverständlich wieder zurückgegeben.

## Altenbetreuung

Der Vorstand des Siedlervereins will versuchen, den älteren Bewohnern unserer Siedlung durch Jugendliche bei den Arbeiten helfen zu lassen, die sie nicht mehr oder nur schwer allein erledigen können (z. B. Handreichungen im Haushalt und im Garten, Einkäufe, eventuell Zeitungen vorlesen und anderes). Dafür brauchen wir Jugendliche, die zur Mitarbeit bereit sind. Die Älteren sollten auch keine Scheu haben, Hilfeleistungen in Anspruch zu nehmen. Denn solche Hilfen sind ganz sicher eine wichtige Aufgabe des Siedlervereins.

## Kleiderspenden

Nach wie vor werden von einer Eichkamperin auf Grund ihrer persönlichen Betroffenheit Kleidungsstücke gesucht, die vietnamesischen Kindern zugute kommen sollen, die zum Teil unsagbare Schmerzen infolge der chemischen Kriegsführung im Vietnamkrieg erleiden müssen. Gesucht werden gebrauchte, aber tragbare und saubere Sachen aus Baumwolle mit höchstens 30 % Synthetikanteil (höhere Synthetikanteile sind im vietnamesischen Klima nicht geeignet).

Die Kleidung kann weiterhin abgegeben werden bei

Frau Bosch, Falterweg 19, Tel. 302 76 24

## Veranstaltungen

Für das Jahr 1983 haben wir wieder eine Reihe von Veranstaltungen geplant. So wieder einen Tanz im Frühling, ein Straßenfest im Sommer und den Laternenumzug im Herbst als Hauptveranstaltung. Die Termine werden jeweils rechtzeitig bekanntgegeben.

Der nächste Kaffeeklatsch steht jetzt schon fest:

Mittwoch, d. 23. Februar 1983, im Gemeindehaus.

Obwohl die Anwesenden im November genügend Gesprächsstoff hatten, wollen wir auch von uns aus Gesprächsthemen vorbereiten. Im Februar bietet es sich im Hinblick auf das kommende Frühjahr an, über allerlei Gartenprobleme zu sprechen, insbesondere über das Pflanzen und Pflegen von Staudenflächen (mit Erläuterungen anhand von Dias).

Eine dringende Bitte:

Vom Straßenfest 1981 wurde vor langer Zeit eine Mappe mit Fotos in Umlauf gegeben, die verschwunden ist. Derjenige, bei dem sie zur Zeit liegt, wird herzlich gebeten, sie umgehend bei Frau Unruh, Eichkatzenweg 19, abzugeben.

## Verkehrsprobleme

Die in der Versammlung am 24. August 1982 zutage getretene Aufregung wegen der vom Senat geplanten Sperrung der Eichkampstraße am Auerbacher Tunnel wurde noch einmal angeheizt, als am 24. Oktober 1982 in der Presse eine Notiz erschien, daß die Sperrung bevorstehe. Die daraufhin von vielen Seiten kommenden Proteste, nicht zuletzt aber wohl die Bedenken von Feuerwehr und Polizei, führten schließlich dazu, daß der Plan der Sperrung fallengelassen wurde, wie Sie ebenfalls der Presse entnehmen konnten.

Der Vorstand hält es für sinnvoll, trotz dieser Entwicklung noch einmal kurz das Für oder Wider dieser geplant gewesenen Maßnahme zusammenzufassen:

Abgesehen einmal davon, daß offensichtlich sehr persönliche Beweggründe einiger Grunewaldbewohner den Anstoß gaben, sollte die Sperrung eine Verkehrsberuhigung im Bereich Grunewald

und damit nicht zuletzt auch eine Entschärfung der wenig befriedigenden Verkehrssituation in der Auerbacher Straße sowie eine Beruhigung und entsprechende Lärminderung in der Eichkampstraße erbringen. Hierfür sprach, daß die Messungen des Senators für Gesundheit und Umweltschutz (heute Stadtentwicklung und Umweltschutz) ergeben hatten, daß die Lärmbelastung in der Eichkampstraße etwa zur Hälfte von der Avus, zur anderen Hälfte aber aus der Eichkampstraße selbst stammt. Die Zahl der Kraftfahrzeuge, die in 24 Stunden die Eichkampstraße befahren, liegt leider in der Größenordnung von rund 5 000. Außerdem war an die erhöhte Sicherheit der zahlreichen Radfahrer in der Eichkampstraße gedacht worden.

Gegen die Sperrung sprach, daß die kürzeste Fahrverbindung zum Grunewald vor allem zu den Einkaufsmöglichkeiten am Bahnhof am Hagenplatz und in Schmargendorf aber auch nach Zehlendorf abgeschnitten worden wäre. Die Geschäfte am Bahnhof fürchteten bereits um ihre Existenz, weil die Eichkamper zum Einkaufen dort überwiegend mit dem Auto hinfahren. Dagegen sprach weiterhin, daß die dann verbleibende Hauptzufahrt nach Eichkamp über den Avusverteiler bei Veranstaltungen in der Deutschlandhalle und am Messegelände oft verstopft ist und schließlich, daß Eichkamp zum Einsatzbereich der Feuerwache in der Bismarckstraße im Grunewald gehört.

Da nach wie vor eine Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch die Eichkampstraße wünschenswert ist, sollen nun auf der Eichkampstraße zwischen Busendhaltestelle und Auerbacher Tunnel Schwellen und ähnliche Verkehrshindernisse eingebaut werden, in der Hoffnung, daß die Eichkampstraße dann nicht mehr in dem bisherigen Maß als Schleichweg benutzt werden wird. Zwischenzeitlich ist in der Waldschulallee in Höhe des Mommsenstadions eine Maßnahme ergriffen worden, die verkehrsberuhigend wirken soll. Ob diese Wirkung tatsächlich erreicht wird, ist noch sehr fraglich. Dagegen haben die Bewohner vom Maikäferpfad und der Alten Allee eine erhebliche Zunahme des Durchgangsverkehrs in ihren Straßen festgestellt, weil die Querfahrer jetzt die hintere Harbigstraße bei der Durchfahrt durch Eichkamp benutzen und dadurch die Verkehrsberuhigung umgehen. Der Versuch der Kontaktnahme mit dem Umweltschutzsenator, dem Bezirksbaustadtrat und der Polizei hat bislang noch wenig Erfolg gehabt, wird aber weitergeführt.

## Hinweise

## Informationstafel

Wenn Sie dieses Mitteilungsblatt erreicht, wird endlich die Informationstafel des Siedlervereins bei der Bäckerei Prange aufgestellt sein. Sie finden dort in Zukunft Aushänge des Siedlervereins, Sie finden dort auch einen Briefkasten, in dem Sie Aushänge, Wünsche, Vorschläge usw. einwerfen können. Sie werden dann im Kasten ausgehängt. Selbstverständlich stehen auch weiterhin alle Vorstandsmitglieder zu Auskünften und Anregungen zur Verfügung.

## Schneeabfuhr

Bisher war der Winter mild, aber er wird kommen. Beachten Sie bitte, daß nach dem Straßenreinigungsgesetz von 1978 die Verwendung von Auftausalzen auf Gehwegen und Grundstücken grundsätzlich verboten ist.

Es kann durchaus sein, daß Sie in dem einen oder anderen Geschäft noch Auftausalz kaufen können, weil es auf Grund der Deutschen Gesetzeslage nicht verboten werden kann. Trotzdem dürfen Sie das Salz nicht verwenden, denn der Anwender macht sich strafbar, nicht der Verkäufer, ähnlich wie bei den Miniabhörgeräten. Das Salzverbot liegt außerdem in unserem eigenen Interesse. Salz schadet unseren Bäumen, unseren Pflanzen, es führt zu Gewässerbeschmutzung, kann in Kläranlagen nur bedingt abgebaut werden und findet sich schließlich in Spree und Havel.

## Verbrennen von Gartenabfällen

Nach der Verordnung zu § 4 des Abfallbeseitigungsgesetzes dürfen Äste und Strauchwerk in der Zeit vom 1. September bis zum 30. April Montags bis Freitags zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang verbrannt werden, vorausgesetzt, daß die Abfälle trocken sind und kein starker Wind weht. Es ist nicht erlaubt, daß Laub, Papier, Kunststoffe, alte Möbel usw. mitverbrannt werden!

## Hundekot

In Eichkamp gibt es viele Hunde. Wir haben unsere tierischen "Mitbürger" gern, müssen die Hunde aber die Bürgersteige oder sogar die Hauseingänge durch Kot oder Urin verschmutzen? Der Zaunrand oder noch besser, wenn vorhanden, der Rinnstein tun es auch! Vor allem die älteren Bürger werden es Ihnen danken.

## Radfahren der Kinder

In letzter Zeit ist verstärkt zu beobachten, daß Kinder abends mit unbeleuchteten Fahrrädern in hohem Tempo durch Eichkamp fahren (oft auch noch in den Einbahnstraßen gegen die Fahrtrichtung). Bei nasser Fahrbahn und diesigem Wetter ist es eine Gefahr für die Kinder, aber auch für Fußgänger, die damit nicht rechnen. Auch querfahrende Autofahrer rechnen nicht mit Fahrrädern aus der falschen Einbahnstraßenseite. Wir sollten nicht erst warten, bis das erste Kind unter einem Auto liegt.

## § 82 a EStG

Der § 82 a des Einkommensteuergesetzes gibt allen Hausbesitzern die Möglichkeit, bestimmte Modernisierungsmaßnahmen, z. B. den Umbau von Fenstern und Türen, die Verbesserung der Elektroinstallation, viele Arten der Wärmedämmung einschließlich der dazugehörigen Renovierungsarbeiten wie Anstriche usw. zehn Jahre lang zu jeweils 10 % steuerlich geltend zu machen. Diese Möglichkeit der steuerlichen Absetzung ist nahezu die einzige, die es für Bewohner eines eigengenutzten Einfamilienhauses gibt. Dieser § 82 a gilt aber in wesentlichen Teilen nur noch bis zum 30. 6. 1983, d. h., wenn man eine solche Maßnahme steuerlich wirksam werden lassen möchte, muß sie bis zum 30. 6. 1983 beendet sein. Wenn Sie selbst tätig werden, könnten Sie wenigstens das Material absetzen. Die bisher immer wieder durchgeführte Verlängerung der Geltungsdauer des § 82 a in dieser Form ist wenig wahrscheinlich, da viele der bisher hier begünstigten Maßnahmen, die unwirtschaftlich waren, jetzt wirtschaftlich geworden sind, so daß eine besondere steuerliche Vergünstigung zur Energieeinsparung nicht mehr notwendig erscheint.

Nähere Auskünfte gibt Ihnen das Finanzamt,  
Ihr Steuerberater oder Herr Fussan, Lerchen-  
weg 14, Tel. 302 11 87.

#### Avusrennen

Der ADAC hat dem Siedlerverein mitgeteilt, daß  
die nachfolgenden Renntermine bereits feststehen:

30. 4./1. 5. 1983 Autorennen,  
17./18. 9. 1983 Motorradrennen.

Dazu werden noch Gespräche beim Senator für  
Stadtentwicklung und Umweltschutz stattfinden.  
Aber erfahrungsgemäß sieht der Senator in den  
Rennen keine Umweltbelastungen und wird sie,  
wie in der Vergangenheit immer schon, genehmi-  
gen.

#### Heizölbestellung

Wer im Frühjahr Heizöl braucht und an einer ge-  
meinsamen Bestellung teilnehmen möchte, muß  
sich bis zum Freitag, d. 18. 2. 1983, bei Unruh,  
Eichkatzweg 16, Tel. 302 17 77, melden.

Mit freundlichen Grüßen

*Uwe Neumann*

# Siedlerverein Eichkamp

Mitteilungsblatt im März 1983

Falterweg 17

1000 Berlin 19

302 41 56

Liebe Eichkamperinnen und Eichkamper,

dieses Mitteilungsblatt enthält, im Gegensatz zum vorigen, nur wenige Punkte, ist aber wegen des bevorstehenden Frühjahrs und der beginnenden Gartenarbeiten notwendig.

## Düngemittelbestellung Frühjahr 1983

Wie im Herbst finden Sie beiliegend die Preisliste der Firma Kausek, die uns wieder/ als Sammelbesteller zum 500kg-Preis (gilt nur für die Hauptliste, ansonsten gelten die Einzelpreise) ohne Anfuhrkosten beliefert. Auf meinen Wunsch hin hat die Firma Informationsmaterial über Rindenumus beigelegt.

Die Bestellung ist bis spätestens

Sonntag, den 13.03.1983

im Hause Falterweg 17 in den Briefkasten zu geben. Die Lieferung erfolgt am Donnerstag, dem 17.03.1983, also noch vor den Osterferien.

Bitte sofort bei Lieferung bezahlen.

Name und Anschrift bitte auf die erste Seite schreiben!

## Mitgliederversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet statt am

Mittwoch, den 27.04.1983

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Zikadenweg



## Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl der Kassenprüfer
5. Verkehrssituation und Verkehrslärm  
in Eichkamp (Information über Stand  
und Entwicklung)
6. Zukünftige Aktivitäten
7. Verschiedenes

Wegen der Osterferien geben wir diesen Termin schon jetzt bekannt und bitten Sie, diesen Tag vorzumerken und an der Versammlung teilzunehmen.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung geben Sie uns bitte bis zum 21.04.1983 bekannt.

## Beiträge

Auf mehrfachen Wunsch weise ich noch einmal darauf hin, daß der Jahresbeitrag DM 24,- beträgt. Da es immer wieder einzelne Mitglieder gibt, die das Bezahlen der Beiträge vergessen, bitte ich Sie, Ihren Kontostand selbst zu überprüfen, bevor wir wieder Mahnungen schicken müssen.

Überweisen Sie das Geld bitte auf folgendes Konto des Siedlervereins:

Postscheckamt Berlin-West  
Nr. 296 49 - 103

Mit freundlichen Grüßen

*Ine Neumann*

# Siedlerverein Eichkamp

Falterweg 17  
1000 Berlin 19  
302 41 56

Mitteilungsblatt im April 1983

Heute geben wir nur drei Termine bekannt:

## Mitgliederversammlung (zur Erinnerung)

Mittwoch, den 27.04.1983  
Beginn: 19.30 Uhr  
Ort: Gemeindehaus Zikadenweg

- Tagesordnung:
1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
  2. Kassenbericht
  3. Entlastung des Vorstandes
  4. Wahl der Kassenprüfer
  5. Verkehrssituation und Verkehrslärm in Eichkamp (u.a. Bericht des Rechtsanwaltes F.J. von Seldeneck über einen Musterprozeß zur Annerkennung einer Grundstückswertminderung durch die Avus)
  6. Zukünftige Aktivitäten
  7. Verschiedenes

## Tanz in den Mai

Sonnabend, den 30.04.1983  
Beginn: 20.00 Uhr  
Ort: am evangelischen Kindergarten Maikäferpfad 28

## Pflanzenbörse

Sonnabend, den 07.05.1983  
Beginn: 15.00 Uhr  
Ort: vor dem Gemeindehaus Zikadenweg

Zu allen Terminen sind Gäste herzlich willkommen!

*Ine Neumann*

Betr.: Straßenfest am 3.9.1983

- Ich möchte beim Straßenfest durch Darbietungen mitwirken  
(Art der Darbietungen):

---

---

- Ich werde für das Straßenfest spenden (Kuchen, Salate o.ä.):

---

---

(Ort und Termin der Abgabe werden rechtzeitig bekannt gegeben)

- Ich möchte beim Aufbau und der Durchführung des Straßenfestes  
mithelfen. Besonders interessiert bin ich an (z.B. Aufbau der  
Stände, Standarbeit, Kinderspiele o.ä.):

---

---

- Ich bin an einer Ausstellung interessiert. Ich kann folgende Dinge  
ausstellen:

---

Meine Ausstellungsstücke können auch verkauft werden: ja    nein

Name:

Anschrift:

Telefon:

Zettel bitte einstecken bis zum 19.8.83 im Briefkasten am Informa-  
tionskasten oder Falterweg 17.

Termine und Ort für eine Besprechung werden noch bekannt gegeben.

Betr.: Straßenbeleuchtung in Eichkamp

- Ich habe gegen die Umrüstung der Gasleuchten in Eichkamp auf elektrischen Betrieb trotz Beibehaltung der alten Form Einwände, weil

---

---

---

---

---

---

---

Name:

Anschrift:

Zettel bitte bis zum 19.8.1983 im Briefkasten am Informationskasten oder Falterweg 17 einstecken.

# Siedlerverein Eichkamp

FALTERWEG 17 1000 BERLIN 19 302 41 56

Mitteilungsblatt für die Siedlung Eichkamp im Juni 1983

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

bevor die großen Ferien beginnen und viele von Ihnen verreisen werden, wollen wir Sie über einige Dinge informieren und ein paar Bitten an Sie richten. Wir tun dies noch vor der Urlaubszeit, trotz der Gefahr, daß unsere Bitten in den Ferien in Vergessenheit geraten. Wir hoffen aber, daß Sie dann Ruhe und Zeit haben, darüber nachzudenken (und werden Sie später sicher noch einmal daran erinnern).

## Straßenfest 1983

Allen, die das Straßenfest im Sommer 1981 mit erlebt haben, ist es noch in guter Erinnerung, und vielfach wurden wir gefragt, wann es wieder eines geben würde. Am

Sonnabend, den 3.9.1983

ist es wieder so weit! Wir haben diesen Termin gewählt, weil dann wohl die meisten aus dem Urlaub wieder zu Hause sein werden und weil außerdem erfahrungsgemäß Anfang September gutes Wetter zu erwarten ist.

Das Fest soll ähnlich gestaltet werden wie 1981, doch wollen wir aufgrund von Vorschlägen und Kritiken auch einige Ergänzungen vornehmen. Vor allem wollen wir versuchen, auch ein wenig "Kultur" zu machen. Dabei denken wir an Straßenmusik, Stehgreif-Theater u.ä., aber auch an eine Ausstellung im Gemeindehaus mit selbst gefertigten Bildern, Töpfereien, Kunsthandwerklichem usw., als Anregung zum Nachahmen, aber auch, soweit Interesse besteht, zum Verkauf.

Diese Vorstellungen sind aber nur zu verwirklichen, wenn Sie mitmachen und mithelfen. Deshalb finden Sie im Anhang an dieses Mitteilungsblatt einen Vor- druck, auf dem Sie uns mitteilen können, wenn und wie Sie helfen können. Da jede auch kleinste Hilfe willkommen ist, kann jeder entsprechend seinen Kräften und Möglichkeiten mitarbeiten.

Es wäre auch schön, wenn wieder, wie vor zwei Jahren, Jugendliche und Kinder Plakate malen könnten. In den Sommerferien gibt es dazu sicher Gelegenheit.

## Straßenbeleuchtung in Eichkamp

Wie Sie vielleicht noch wissen, wurde 1980 aufgrund von Einsprüchen aus der Eichkamper Bewohnerschaft eine Umfrage zur Straßenbeleuchtung durchgeführt. Weil sich damals die Mehrzahl der Antwortenden gegen die Umrüstung auf elektrische "Einheitsleuchten" aussprach, wurde die Elektrifizierung in Eichkamp eingestellt. Aufgrund von Hinweisen auf ein paar schlecht ausgeleuchtete Straßenabschnitte in unserer Siedlung habe ich Kontakt aufgenommen zur zuständigen Senatsdienststelle und folgende Auskunft bekommen, die ich Ihnen zur Kenntnis geben soll und will:

Weil seinerzeit die "Einheitsleuchten" abgelehnt wurden, hat man sich beim Senator für Bau- und Wohnungswesen inzwischen etwas einfallen lassen, um die noch vorhandenen Gasleuchten ohne äußerliche Veränderung auf Strom umstellen zu können. Der Vorteil des elektrischen Betriebes liegt in wesentlich geringeren Betriebskosten, da nach Auskunft des Senats bei elektrischer Beleuchtung weniger Energie benötigt wird als bei Gasbeleuchtung, vor allem aber, weil die Lampen dann nur noch alle sechs Wochen inspiziert werden müssen und nicht alle zwei Tage wie jetzt. Da in den Straßen überall Stromkabel vorhanden sind, brauchen die Straßen nicht aufgerissen zu werden!

Wann mit den Arbeiten begonnen werden kann, ist noch nicht klar, auf jeden Fall jedoch nicht in den nächsten zwei Jahren. An den schlecht ausgeleuchteten Stellen können eventuell, sozusagen zur Probe, schon vorher umgerüstete Gasleuchten eingebaut werden. Bevor mit den Arbeiten begonnen wird, möchte man beim Senat die Meinung der Eichkamper kennen. Deshalb bitte ich, auf dem angehängten Zettel mitzuteilen, wenn Sie Einwände gegen die Umrüstung der alten Gasleuchten auf elektrischen Betrieb haben.

## Müllabfuhr in Eichkamp

Auch zur Müllabfuhr in Eichkamp gab es vor ein paar Jahren eine Umfrage. Damals war von der BSR angeboten worden, den Müll dort wöchentlich abzuholen, wo dies gewünscht wird. Auf eine entsprechende Anfrage jetzt bei der BSR wurde mitgeteilt, daß sich nur wenige Eichkamper für diese Lösung interessiert hätten, im übrigen aber aus organisatorischen und wirtschaftlichen Gründen vorerst keine Änderung der vierzehntägigen Abfuhr möglich ist.

## Hinweise auf Gesetze und Verordnungen

Nach eingehender Diskussion hat sich der Vorstand dafür entschieden, auch weiterhin Informationen zu geben, die auf Gesetze, Verordnungen usw. hinweisen. Wir meinen, daß die Kenntnis solcher Vorschriften dazu beitragen kann, Ärger und vielleicht auch nachbarliche Streitigkeiten zu vermeiden. Wenn möglich, legen wir entsprechende Merkblätter oder Broschüren unseren Mitteilungsblättern bei.

Weil der Sommer die Zeit des Rasenmähers ist, finden Sie im Anhang dieses Mal ein Merkblatt zur Benutzung von Motor- Mähern. Wir empfehlen, das Merkblatt aufzuheben, weil es auch die nächsten Jahre noch Gültigkeit behalten wird.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch darauf verweisen, daß das Verbrennen von Gartenabfällen in der Zeit vom 1. Mai bis 31. August nicht gestattet ist (siehe Hinweis im Mitteilungsblatt vom Januar 1983).

Aus sehr aktuellem Anlaß möchten wir darauf hinweisen, daß nach der Baumschutzverordnung vom 11.1.1982 mit Ausnahme von Obstbäumen fast alle Bäume, auch Walnußbäume, deren Stammumfang in 130 cm Höhe mindestens 60 cm beträgt, geschützt sind. Für einige Arten gelten die Bestimmungen, die auch das Absägen von Ästen verbieten, bereits ab 30 cm Stammumfang. Um Ärger oder gar Strafen zu vermeiden, empfiehlt sich deshalb immer eine Anfrage beim Gartenbauamt (Herr Kruse, Tel. 3430- 2463), das auch für Ausnahmegenehmigungen zuständig ist.

Hinweise und Informationen können Sie auch bei mir bekommen, wie überhaupt der Vorstand bereit ist, bei auftretenden Fragen, auch bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Nachbarn Hilfestellung und Rat zu geben.

Das Aktionszentrum Umweltschutz hat mit Unterstützung des Bundesinnenministeriums und des Umweltbundesamtes eine Kompostfibel herausgegeben, die bei mir angefordert werden kann. Wichtige Hinweise, Merkblätter u.ä. finden Sie auch im Informationskasten an der Bäckerei Prange, sehen Sie bitte dort auch hin.

## Urlaubsregelung

Sollten Sie während der Sommerferien (20.6. bis 29.7.) dringende Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an Herrn Herz, Tel. 302 38 69, da ich wahrscheinlich den größten Teil der Zeit nicht in Berlin sein werde.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes einen schönen, hoffentlich warmen Sommer.

*Hawe Neumann*

# Siedlerverein Eichkamp

Falterweg 17 1000 Berlin 19 302 41 56

Mitteilungsblatt für die Siedlung Eichkamp im August 1983

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper!

Die Sommerferien sind vorüber und damit für viele von Ihnen und uns auch der Urlaub, der Ihnen hoffentlich Freude und Entspannung und interessantes Neues gebracht hat.

Auch bei uns in Eichkamp soll es Freude und Entspannung geben, nämlich beim Straßenfest am 3. September, für das die Vorbereitungen jetzt in die Endphase gehen. Viel Vorarbeit ist schon geleistet worden und das Programm steht in wesentlichen Zügen schon fest. Trotzdem würden wir uns noch über Anregungen und Ideen freuen. Deshalb findet am

Mittwoch, dem 10. August um 20.00 Uhr  
im Gemeindehaus Zikadenweg

eine offene Sitzung des Festausschusses statt, zu der jeder eingeladen ist, der an der Vorbereitung noch aktiv mithelfen will und vor allem noch Vorschläge zur Gestaltung des Festes einbringen will.

Unabhängig davon möchte ich Sie an unsere Fragen zur Durchführung des Festes selbst erinnern. Vorsichtshalber werden die Fragen diesem Mitteilungsblatt noch einmal beigelegt in der Hoffnung auf möglichst viele Antworten, denn wir brauchen Ihre Unterstützung zum Gelingen des Festes.

Auf einen kleinen Programmpunkt möchte ich Sie jetzt schon hinweisen. Sie werden sich daran erinnern, daß ich zweimal um Unterlagen und Hinweise zur Geschichte Eichkamps gebeten habe. Da sich bisher offenbar niemand angesprochen fühlte, möchte ich beim Straßenfest eine "Klöncke" mit alten Bildern errichten und als ersten, vor allem für unsere "Neubürger" interessanten Teilbereich der Geschichte einmal versuchen, alle Geschäfte, die in Eichkamp bestanden, mit Angaben zu ihren Standorten, Besitzern, Gründungs- und Schließungsdaten usw., zusammenzutragen. Sie werden staunen, wie viele das einstmals waren. Kramen Sie schon einmal etwas in Ihrem Gedächtnis und in Ihren Unterlagen (auch zu anderen Punkten unserer Geschichte) und bringen Sie das Gefundene mit zum Straßenfest.

In Erwartung eines durch Ihre Mithilfe und Ihr Teilnehmen schönes Fest grüße ich Sie im Namen des Vorstandes und aller mit Vorbereitenden herzlich

*Hilke Neumann*

- Ich möchte beim Straßenfest durch Darbietungen mitwirken  
(Art der Darbietungen):

---

---

- Ich werde für das Straßenfest spenden (Kuchen, Salate o.ä.):

---

---

(Abgabe am 3.9.83 ab 11.00 Uhr am Gemeindehaus.  
Bei Rückfragen bitte an Frau Unruh, 302 17 77, wenden.)

- Ich möchte beim Aufbau und der Durchführung des Straßenfestes  
mithelfen. Besonders interessiert bin ich an (z.B. Aufbau der  
Stände, Standarbeit, Kinderspiele o.ä.):

---

---

- Ich bin an einer Ausstellung interessiert. Ich kann folgende  
Dinge ausstellen:

---

Meine Ausstellungsstücke können auch verkauft werden: ja nein

Name:

Anschrift:

Telefon:

Zettel bitte einstecken bis zum 19.8.83 im Briefkasten am  
Informationskasten oder Falterweg 17.

# Siedlerverein Eichkamp

Falterweg 17 1000 Berlin 19 302 41 56

Mitteilungsblatt im September 1983

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

ein schönes, großes Fest liegt hinter uns, das sicher manche Erwartung übertroffen hat. Zumindest bei uns, die wir die Vorbereitungen machten, kamen zwischendurch Zweifel an der Richtigkeit unseres Tuns auf, und schließlich - wer war denn wirklich sicher, daß das Wetter mitspielen würde.

Das alles aber ist inzwischen vergessen, denn der Erfolg hat uns belohnt für unsere Mühen. Neben dem freundlichen Wetter - die ersten Regentropfen fielen nachts gegen 3.30 Uhr, als das Fest begann, sich aufzulösen - war sicher das gemischte Programm, das neben Essen und Trinken und Kinderspiel viel Musik und etwas "Kunst und Kultur" und Information bot, Ursache für das Gelingen. Sicher haben auch die "volkstümlichen" Preise ihren Teil dazu beigetragen, daß das Fest wieder einen privaten, nicht kommerziellen Eindruck machte. Daß wir trotz dieser niedrigen Preise gut über die Runden gekommen sind, ist das Verdienst all derjenigen, die Kuchen, Salate, Fleisch und Getränke, die vielen Brötchen und die reichliche Pizza und manches andere spendeten, wofür wir hier ganz herzlich danken. Dieser Dank gilt natürlich auch all denen, die geplant, vorbereitet und am Fest selbst mitgeholfen haben.

Eine besondere Art der Spende, nämlich die für den Trödel beigesteuerten Sachen, erbrachten einen Erlös von rund 500 DM, wozu der Kindertrödel einen nicht unerheblichen Teil beigetragen hat. Dieses Geld fließt

nicht etwa in den Vereinstopf, sondern kommt dem Gemeindehaus, das wir so oft in Anspruch nehmen können, zugute.

Ganz soll das Straßengest noch nicht vorbei sein, zumindest für die Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr. Für sie wollen wir einen kleinen

## Malwettbewerb

durchführen. Die Kinder sollen aus der Erinnerung Bilder vom Straßengest malen, für die der Siedlerverein kleine Preise vergeben will. Wir werden bei der Prämierung der Bilder selbstverständlich das Alter der kleinen "Künstler" berücksichtigen, weshalb jedes Bild auf der Rückseite neben dem Namen auch das Geburtsdatum tragen muß. Wir wollen weder für die Wahl der Darstellungstechnik (Wasserfarben, Bleistifte, Buntstifte usw.) noch des Formats Vorschriften geben, doch sollten die Bilder nicht größer sein als DIN A3 (42 x 29,7 cm). Anläßlich des Laternenumzuges im November sollen die Bilder gezeigt und die Preise verliehen werden. Deshalb sind die Bilder bis zum

23.10.1983 abzugeben bei  
Bodammer, Eichkampstr. 72.

Übrigens, wir würden uns freuen, wenn wir die Bilder für unser Archiv behalten dürften. Und nun viel Spaß und viel Erfolg!

Hier sollen sich gleich ein paar weitere Termine anschließen:

...

### Diskussion zur Verkehrsberuhigung

Anläßlich der Mitgliederversammlung im Frühjahr haben wir für dieses Jahr noch eine gesonderte Zusammenkunft zum Thema Verkehrsberuhigung vereinbart. Durch die frühen Schulferien, das Straßenfest und einige andere, private Termine konnten wir bislang diese Zusage nicht einhalten. Das soll nun am

09.11.1983 um 20 Uhr im  
Gemeindehaus Zikadenweg

getan werden. Wir werden dann einen Konzeptvorschlag vorstellen und versuchen, einen Vertreter der Siedlung Heerstraße zu uns einzuladen, weil dort bereits verkehrsberuhigende Maßnahmen auf Wunsch der Bewohner im Bau sind. Da die Verkehrsberuhigung ein wichtiges Thema ist und jeden - auch die Skeptiker - angeht, hoffen wir auf zahlreiches Erscheinen.

### Laternenumzug

Dieses Jahr findet der Umzug am

12.11.1983 ab 17 Uhr  
vor dem Gemeindehaus

statt. Wegen der Preisverteilung für die Bilder an diesem Tag werden wir Einzelheiten rechtzeitig in unserem Aushangkasten bekannt geben.

### Düngemittelbestellung

Sie finden im Anhang zu diesem Mitteilungsblatt wieder die Bestellliste der Firma Kausek, die dieses Mal die Endpreise, d.h. Preise einschließlich Mehrwertsteuer enthält. Stecken Sie Ihre Bestellungen bitte

bis zum 09.10.1983 im  
Haus Falterweg 17 ein.

Die Lieferung erfolgt dann am

13.10.1983.

Die Bezahlung ist wie üblich bei Lieferung fällig.

Wir haben uns entschlossen, erst wieder im Frühjahr eine Pflanzenbörse durchzuführen. Sollte aber jemand jetzt schon Pflanzen abgeben wollen, können sie in unserem Informationskasten angeboten werden.

Für das kommende Jahr haben wir auch schon einige Veranstaltungen geplant - nein, ein Straßenfest nicht schon wieder, wir werden etwas kleinere Brötchen backen, wie den Tanz in den Mai, den Laternenumzug usw. Ein Mitglied des Siedlervereins - auch Vorstandsmitglied - hat für den nächsten Sommer eine Führung durch das Museumsdorf Düppel angeboten.

Vielleicht haben auch andere Eichkamper Vorschläge oder Angebote zu machen? Wir würden uns darüber freuen.

### Beleuchtung in Eichkamp

Zu der vom Senat geplanten Umrüstung der noch verbliebenen Gaslaternen im Eichkamp auf elektrischen Betrieb sind vier kritische oder ablehnende Stellungnahmen eingegangen, aus denen vor allem hervorgeht, daß die Schreiber die Beleuchtung in Eichkamp für ausreichend halten. Dem stehen die früheren Wünsche anderer Eichkamper nach besserer Ausleuchtung gegenüber.

Da die geringe Zahl von Stellungnahmen deutlich macht, daß fast alle Eichkamper mit der geplanten Umstellung einverstanden sind, werden wir in diesem Sinne mit der zuständigen Senatsstelle Kontakt aufnehmen. Das bedeutet aber nicht, daß mit der Umrüstung gleich begonnen wird, sie wird noch ein Weilchen auf sich warten lassen.

*Uwe Neumann*

Liebe Mitbürger,

Sie haben jetzt schon einige Zeit unser Mitgliedsblatt erhalten und Sie beteiligen sich in großem Umfang auch an der gemeinsamen Düngemittelbestellung.

Wir haben eine Bitte: Werden Sie Mitglied im Siedlerverein! Unser Jahresbeitrag von 24,-- DM ist so bemessen, daß er auch Rentner finanziell nicht überfordert.

Wir brauchen Ihre Mitgliedschaft aus vielen Gründen: Besonders wichtig ist die Vertretung der gemeinsamen Interessen der Einwohner in Eichkamp gegenüber den Behörden da, wo wir direkt berührt sind: z.B. Avuslärm in Eichkamp usw.

Der Siedlerverein soll darüberhinaus nach unserer Vorstellung aber auch die Basis für alles sein, was Anwohner am Wohnort gemeinsam mit vielen Anderen machen wollen. Die Straßenfeste sind nach unserer Vorstellung nur ein erster Anfang. Oberstes Prinzip soll dabei Freiwilligkeit und Offenheit sein. Jeder der mitmacht wird begrüßt, es soll jedoch keine Zwänge geben. Der Siedlerverein ist ausdrücklich in keiner Richtung politisch oder weltanschaulich orientiert. Dazu gibt es andere Möglichkeiten für interessierte Bürger.

Wir vermuten, daß viele Anwohner es schlichtweg scheuen, einem Verein anzugehören. Wir bitten Sie, diese für viele Vereine sehr berechtigte Scheu hier zu überwinden und uns durch Ihren Beitritt schon allein dadurch zu helfen, daß sich die Zahl der Mitglieder auf die wir uns stützen können, erhöht. Wir können gemeinsame Interessen dann schlagkräftiger vertreten.

Dazu hilft uns bereits allein Ihr Beitrag, ohne das für Sie daraus ein Zwang zur Mitwirkung entstehen soll und muß. Andererseits freuen wir uns über jede Art von Mithilfe und Mittätigkeit auch dann, wenn Sie nur gelegentlich oder sehr selten geleistet werden kann. Ein bißchen Arbeit gibt es immer und wir könnten mehr füreinander tun, wenn sich noch mehr als bisher schon beteiligen würden.

Fragen Sie jedoch bitte nicht:

Was bekomme ich dafür?

Die Antwort hierauf könnte nur lauten:

Etwas für eine Gemeinschaft tun zu können, der man selbst angehört.

Wären Sie trotzdem bereit wenigstens Mitglied zu werden?

Wir würden uns freuen.

Eine Mitgliedserklärung liegt an.

Beitrittserklärung

( an Herrn Uwe Neumann, Falterweg 17, 1000 Berlin 19 )

Ich erkläre meinen Beitritt zum Siedlerverein Eichkamp

Name und Adresse:

Telefon:

( Beruf )

( Geburtsdatum )

Datum

Unterschrift